

Presseinformation

4/2011

Kiel, 13. Januar 2011

Ellen Streitböcker fordert Erhalt des Landesförderzentrums Sprache in Wentorf

Kiel. Die LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag fordert den Standorterhalt des Landesförderzentrums Sprache in Wentorf. Die geplante Verlegung nach Schleswig solle demnach gestoppt werden um das Ende einer fachlich ausgezeichneten Einrichtung zu verhindern. Eine Kleine Anfrage der LINKEN (Drs. 17/1136) habe ergeben, dass das avisierte Einsparpotential von 1,2 Millionen Euro die anfallenden Kosten nicht berücksichtige, die für die Umstrukturierung nötig sei. Die Schließung des Standortes einer fachlich ausgezeichneten Einrichtung sei zudem durch die vermeintliche Einsparsumme nicht zu rechtfertigen.

„Diesmal treffen die Kürzungen Kinder mit besonders hohem Förderbedarf“, sagt Ellen Streitböcker, bildungspolitische Sprecherin der LINKEN Landtagsfraktion. „Schwarz-Gelb beweist ihre unsoziale Kontinuität. Die Landesregierung beginnt das neue Jahr so sehr auf dem Rücken der Schwachen, wie es das Vorjahr auf dem Rücken der Bedürftigen beendet hat.“ Für die Verlegung gebe es keine ausgearbeiteten Konzepte. Das Versprechen, die Förderung der Kinder unverändert am neuen Standort fortzusetzen, werde nach Ansicht der LINKEN kaum einzuhalten sein. Auch das Fachpersonal sei nicht in die Gespräche einbezogen worden.

„Die außergewöhnliche Lernumgebung in Wentorf kann in der Schleswiger Innenstadt kaum gleichwertig gestaltet werden. Die Qualitätsstandards zu erhalten ist durch die Umstrukturierung nahezu unmöglich. Dass die Schulleiterin des Förderzentrums Wentorf über die Medien von der geplanten Zusammenlegung erfährt, zeigt die erstaunliche Beratungsresistenz und Ignoranz der Landesregierung. Sie handelt wie immer unverantwortlich im Alleingang, ohne die betroffenen LehrerInnen, Verwaltungspersonal, SchülerInnen und Eltern in die Entscheidung einzubeziehen. Die von der Landesregierung getroffenen Entscheidungswege haben mit Demokratie und Transparenz nichts zu tun.“

Die Antworten auf die Kleine Anfrage ergaben zudem, dass die Landesregierung auch das denkmalgeschützte „Haus Weltevreden“ veräußern wolle. DIE LINKE wird sich dafür einsetzen, dass das Landesförderzentrum auch weiterhin in Wentorf verbleibt und einen entsprechenden Antrag dazu in die nächste Landtagssitzung einbringen.